

434
679/38. 27. Juli 1938.
773/38

Herrn Professor Dr. A. H u y s k e n s

A ä c h e n
Flandrischestr. 6

Sehr verehrter Herr Professor!

Mit bestem Dank bestätige ich Ihnen den Empfang Ihres Briefes vom 24.d.Mts. Herr Professor Stengel ist gleich Ihnen der Ansicht, daß die unter 1) und 2) genannten Abbildungen sehr wünschenswert sind, daß dagegen auf einer Abbildung des Zepters gern verzichtet werden kann.

Bis zum 15. August wird das Heft wohl nicht ausgegeben werden können, da wir einstweilen noch mit der Redaktion der Besprechungen und Anzeigen beschäftigt sind; doch halte ich es für möglich, daß der Verlag für die Zwecke der Stadtverwaltung Ihren Aufsatz schon vor Erscheinen des Heftes herausgibt. Für die Zusendung der Photographien für die Tafeln

Arbeit zu rechnen ist, damit ich mich bezüglich meines Urlaubs dafür einrichten kann. Ich lege selbst Wert darauf, dass der Aufsatz, wie zugesagt, im nächsten Heft erscheint und durch die Korrektur kein Aufenthalt entsteht. Ich beabsichtige Pfingsten zum Deutschen Bibliothekartag nach Passau zu fahren und im Anschluss daran einen Erholungsurlaub von etwa 3 Wochen in Österreich oder Bayern zu verbringen. Ende Juni würde ich dann wieder hier sein. Vielleicht ist das für die Korrektur gerade richtig. Ev. würde ich mich aber auch anders einrichten. Schreiben Sie mir bitte darüber. Vor Pfingsten reise ich hier nicht ab.

Mit herzlichen Grüßen mich Herrn Prof. Stengel und Ihnen empfehlend bin ich mit Heil Hitler !

Ihr

Stengels

PS. Da ich leider keinen Sonderabdruck meines Aufsatzes über die Krönung Ottos des Grossen mehr besitze, so lasse ich mit gleicher Post dem Reichsinstitut ein Exemplar des Zeitschriftenbandes zugehen.